

Resignation

(J.B.)

R. Schumann, Op. 83 N°1

(Original-Ausgabe)

Nicht schnell, mit freiem Vortrag

Singstimme

1.
Klavier

Lie - ben, von gan-zer See - le lie - ben

herz - in - nig-lich, daß nimmer ich's ver-ehle, heiß lie-ben muß ich dich! Wie's kommt?

wie kann ich's wissen?

Wohl hö - erschlägt mein Herz, wenn dei - ne Au - gen

grü - ßen: gehst du, erbebt's im Schmerz, er-bebt im hei - ßen Glü - hen, im still verschwiegnen

Rausch, und Tränen ü-ber-zie - henden Blick im Wechsel-tausch.

Lie - ben, von ganzer See - le, muß ich dich! lie - ben, lie-ben!

Du wirst mich nie um - schlie - ßen, nie wird dein Aug mir

glühn! der Sehn - - sucht still Ver - - mis - sen wird

nie dich zu mir ziehn! So hoff - nungslos mein Lie - ben? Ge -

p
 weiß! doch trost - - los nicht! ge - weiß! doch trostlos nicht!

Will Gegenwart nicht trüben, Zukunft? kenn ich ja nicht!

p

pp
 Will auch der Tren - nungs - stun - - de Schmerz dü - ster mich um -

wehn, läch - le mit blei - chem Mun - de: jen - seits, jen - seits ist

p

Wie - - - der - sehn!

pp

Die Blume der Ergebung

(Rückert)

Nicht schnell

Op. 83 N^o 2

2.

p

Ich bin die Blum im Gar - - ten,

und muß in Stil - le war - - ten, wann und in wel - cher

Wei - - - se du trittst in mei - ne Krei - - se.

Kommst du, ein Strahl der Son - ne, so werd ich dei - ner

Won - ne den Bu - sen still ent - fal - ten und dei - nen

Blick be - hal - ten. Kommst

du als Tau und Re - gen, so werd ich dei - nen

Se - gen in Lie - besscha - len fas - sen, ihn nicht ver -

sie - gen las-sen. Und

fäh - - - rest du ge - lin - - de hin ü - ber mich im

Win - - de, so werd ich dir mich nei - - gen,

spre - - chend: ich bin dein ei - - gen. Ich bin die Blum im

Gar - - ten, und muß in Stil - le war - - ten,

wann und in wel-cher Wei - - se du trittst in mei - ne

Krei - se; ich bin die Blum im Gar - ten, und muß in Stil-le

war - - - ten.

Der Einsiedler

(Eichendorff)

Langsam

Op. 83 N° 3

3. *pp*

1. Komm, Trost der Welt, du stil - - le Nacht! wie
 2. Die Jah - - re wie die Wol - - ken gehn, und

steigst du von den Ber - gen sacht, die Lüf - - te al - - le
 las - sen mich hier ein - sam stehn, die Welt hat mich ver - -

schla - fen. Ein Schif - - fer nur noch, wan - der - müd,
 ges - sen. Da tratst du wun - der - - bar zu mir,

singt ü - bers Meer sein A - bend - lied zu Got - tes Lob im
 wenn ich beim Wal - des - rau - schen hier ge - dan - ken - voll ge -

Ha - - fen. *p* 3.0 Trost der Welt, du
ses - - sen. *pp*

stil - - le Nacht! der Tag hat mich so müd ge - - macht, das

wei - - te Meer schon dun - kelt, laß aus - ruhn mich von

Lust und Not, bis daß das ew - ge Mor - - gen - rot den

stil - len Wald durch - fun - - kelt. *pp* *